

# Kultur der Alpen



**Mit der internationalen Fachtagung „Der Berg im Zimmer“ wurde die Neupositionierung des Alpenverein-Museums eingeleitet.**

Irene Tischler sprach mit der Leiterin des Alpenverein-Museums, Monika Gärtner, und dem für das Museum zuständigen Vizepräsidenten des Alpenvereins, Oskar Wörz, über die kritische Zusammenschau und ihre überraschenden wie erfreulichen Perspektiven.

**Welche Vision stand hinter der Tagung zum Thema „Alpine Museen und das kulturgeschichtliche Ausstellen“ und welchen Stellenwert hat die Kultur im Alpenverein?**

Oskar Wörz: Der Alpenverein war immer schon mehr als ein reiner Sportverein, weil sich eben das Bergsteigen selbst nicht als allein sportliches Phänomen begreifen lässt. Kulturelle Aktivitäten sind seit jeher ein wichtiger Teil der Tradition des Alpenvereins, worauf unser Präsident Christian Wadsack bei der Eröffnung der Tagung hinwies. Unsere kultur- und kunsthistorisch interessante Sammlung ist soeben im neu errichteten Haus des Alpenvereins sachgerecht untergebracht worden. Jetzt aber al-

les „nur“ aufzubewahren, scheint uns zu wenig – uns ist wichtig, die Sammlung auch herzuzeigen! Mit der Tagung wollten wir einen Impuls für die Zukunft geben, indem wir gemeinsam Ideen für ihre optimale Gestaltung sammeln. Diese Vision hat sich realisiert!

**Das Alpenverein-Museum zeigt gerade eine sehenswerte Ausstellung mit dem Titel „Berge, eine unverständliche Leidenschaft“. Wie hängt sie mit dem Konzept der Tagung zusammen?**

Monika Gärtner: Das Museum des Alpenvereins hat in den letzten 15 Jahren eine neue Art von Berg-Ausstellungen kreiert, die gemeinsam mit tollen Ausstellungsteams unter der Federführung von Gabriele Rath entwickelt wurden. Mit Ausstellungen wie „Schöne Grüße!“, „vertikal“ und „Rundum Berge“ konnten wir uns auch als relativ kleines Museum in der Museumslandschaft abheben und bekamen viel Aufmerksamkeit und Anerkennung. Mit der Tagung wendeten wir uns an



**linke Seite:**  
**Raumansicht der Ausstellung „Berge, eine unverständliche Leidenschaft“ in der Innsbrucker Hofburg**

**links:**  
**„Vom Sturm gepackt“, Gouache, 1919, Ernst Platz (1867–1940)**

**links unten:**  
**Schlagintweit-Manuskripte**

© Alpenverein-Museum,  
Fotos: WEST.fotostudio



breites Publikum zu erreichen. Allerdings wurde uns nur ein zeitlich limitierter Vertrag angeboten (bis 2012), was bei der Konzeption der aktuellen Ausstellung zu bedenken war. Durch die Zusammenarbeit mit der Museumsakademie Joanneum haben wir eine Spezialistin ausgesucht, um gemeinsam Pläne für eine attraktive längerfristige öffentliche Präsenz zu schmieden. Für die Tagung erarbeitete die Akademie unter der Leitung von Gottfried Fliedl ein differenziertes inhaltliches Konzept, das uns davor bewahrte, im eigenen Denken stecken zu bleiben.

### **Welche Ergebnisse lieferte die Tagung?**

Monika Gärtner: Ein praktisch durchgängiges Thema der Tagung war das Ende der Erzählung einer Alpingeschichte als Erfolgsgeschichte: Das Referat Martin Scharfes sprengte etwa die traditionelle Einteilung in Phasen der Alpingeschichte und rollte sie als Geschichte „des Herzens“ neu auf. Walter Klier brachte ebenso eine neue Perspektive ein, indem er sich

in seiner literarischen Selbstbetrachtung rückblickend als kletternder Jugendlicher in das Regelwerk der Männerwelt hineinwachsen sah. Martin Schwiersch regte ebenfalls zu einem Wechsel des Zugangs an, um Motive neu zu deuten und um herauszufinden, warum Menschen überhaupt klettern oder berggehen. Die Tagung ermöglichte darüber hinaus einen intensiven fachlichen Austausch mit anderen alpinen Museen. Die Beiträge ihrer Museumsleiter machten deutlich, wie fruchtbar in Zukunft die Zusammenarbeit im Lichte neuer Museumskonzepte sein könnte. In der anschließenden Diskussion war man sich einig, dass ein zukünftiges österreichisches alpines Museum einen neuartigen museologischen Weg gehen sollte. Das Konzept einer starren, konventionellen Dauerausstellung hinter uns lassend, haben wir mit der aktuellen Schau in der Hofburg die beste Basis dafür geschaffen.

### **Mit welchen Wünschen und Ideen blickt das Alpenverein-Museum in die Zukunft?**

Oskar Wörz: Eine Publikation über die Tagung ist für unsere

weitere Arbeit sehr wichtig und bereits in Vorbereitung. Wünschen würde ich mir, dass das Alpenverein-Museum nicht nur als bewahrende Institution weiterlebt, sondern eingebunden bleibt in die öffentliche Präsenz des Alpenvereins. Dafür geeignete weitere Kooperationen zu suchen, sehe ich als wichtigen Teil meiner ehrenamtlichen Mitarbeit im Präsidium des Alpenvereins an.

Monika Gärtner: Mit bisher 70.000 Besucher ist die Ausstellung in der Hofburg jetzt schon ein großer Publikumserfolg und damit auch eines der größten öffentlichkeitswirksamen Projekte des Alpenvereins. Dass noch viele Alpenvereinsmitglieder in die Ausstellung kommen, wünsche ich mir, und dass das Museum, personell entsprechend ausgestattet, seine unterschiedlichen Aufgaben gut wahrnehmen kann. Wunsch ist auch, dass der Alpenverein mit seinem Museum weiterhin mit dieser hohen Qualität, die bei Publikum und Fachleuten große Beachtung findet, Initiativen setzt und seine Ausstellungen wie bisher als Visitenkarte nützt. ■

alle Fachleute, die zu einer kritischen Bewertung unserer aktuellen Ausstellung „Berge, eine unverständliche Leidenschaft“ beitragen konnten, um schließlich zur Diskussion innovativer Konzepte zu gelangen.

### **Welche Überlegungen führten zur Kooperation mit der Hofburg Innsbruck sowie der Museumsakademie Joanneum?**

Oskar Wörz: Der Standort Hofburg Innsbruck ist von der Lage her optimal, um ein

## **infos**

Der Berg im Zimmer. Internationale Fachtagung der Museumsakademie Joanneum gemeinsam mit dem Alpenverein, dem Alpenverein-Museum und der Hofburg Innsbruck. Zur Tagung erscheint ein Buch im transcript-Verlag. Mit freundlicher Unterstützung von Universität Innsbruck, Land Tirol - Kulturabteilung, Stadt Innsbruck, Verein der Freunde des Alpenverein-Museums.

Die Ausstellung „Berge, eine unverständliche Leidenschaft“ ist täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Ermäßigter Eintritt für Alpenverein-Mitglieder: 4 Euro. Buch zur Ausstellung, Informationen zu Führungen, museumspädagogischen Programmen: Alpenverein-Museum, Tel. 0512-59547-19  
[bergeleidenschaft@alpenverein.at](mailto:bergeleidenschaft@alpenverein.at)  
[www.alpenverein.at/leidenschaft](http://www.alpenverein.at/leidenschaft)